



Mitglieder der FDJ-Singegruppe „pasaremos“ der TU Dresden.  
Foto: Holger Drabny

# AUCH KULTUR UND KUNST FORMEN DIE STUDENTENPERSÖNLICHKEIT

**FDJ-Kreisleitung beschloß langfristigen Plan zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens für die FDJ-Kreisorganisation. Orientierung auf FDJ-Studentenklubs in den Sektionen und ein interessantes kulturell-geistiges Leben in allen FDJ-Gruppen als wichtige Potenz der ideologischen Arbeit im Jugendverband und jugendgemäßer Freizeitgestaltung**



Inhaltsreich und jugendgemäß, optimistisch und konstruktiv war der Verlauf dieser Beratung. Alle Anwesenden, die zeigten die Diskussionsbeiträge, das spürte man an der Atmosphäre, das war mit dem Herzen dabei, machten die Sache der Kultur zu ihrer eigenen Sache.

Welche Bedeutung dieser Beratung zu Problemen der Kultur beigemessen wurde, kam nicht zuletzt dadurch zum Ausdruck, daß im Präsidium der 1. Sekretör der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Harry Meißner, der Sekretör für die Agitation und Propaganda der SED-Kreisleitung, Genosse Horst Kühlinger, der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Professor Striebing, das Mitglied des Zentralrats der FDJ,

Abteilung Studenten, Genosse Hans-Joachim Lesching, und der Sekretör der FDJ-Bereichsleitung, Genossin Regina Kirens, Platz genommen hatten.

Schon das Auftreten der Singegruppe des Zentralen FDJ-Studentenklubs „Pasaremos“ und die Übergabe des Kunstpreises der FDJ, der „Erich-Weinert-Medaille“, an dieses hervorragende Volkskunstkollektiv wurden zu einem Höhepunkt. Genosse Dr. Rainulf Nowarra, 1. Sekretör der FDJ-Kreisleitung, ging in seinem Referat vom Bild des sozialistischen Absolventen aus, der die Aufgaben der 70er und 80er Jahre meistern muß und der sich schon heute durch intensives Studium des Marxismus-Leninismus die Grundlagen für gute Lernergebnisse und die zukünftige

Tätigkeit – auch als Leiter geistig-kultureller Prozesse – aneignet. Dr. Nowarra charakterisierte Erreichtes, deckte Schwächen der bisherigen Arbeit auf.

In der Diskussion spürte man den „Pulsschlag“ der von Neuem kündigt. Es wurde die Bereitschaft sichtbar, nicht nur Mitmacher, sondern Schrittmacher zu sein bei der Entwicklung eines geistig-kulturellen und sportlichen Lebens an unserer Bildungsstätte.

Grundlage dieser Arbeit, das wurde zum Ausdruck gebracht, ist die FDJ-Studentengruppe. Dort muß sich in viel stärkerem Maße als bisher das kulturelle Leben entwickeln, muß überall zum Bedürfnis werden, zum integrierenden Bestandteil des sozialistischen Lebens eines Studenten. Beispiele gibt es be-

reits, wie die Diskussion zeigte. Aber auch für den Zentralen FDJ-Studentenklub sind höhere Maßstäbe gesetzt. Die angelegte zum Beschluß erhobene Entwicklung von FDJ-Studentenklubs an den Sektionen schließt alle Bereiche des studentischen Lebens ein – auch oder in erster Linie das Wohnheim.

Eine solche Entwicklung verlangt Anleitung, verlangt Hilfe. Wir wissen, daß sich die großen Aufgaben, die sich die Freie Deutsche Jugend unserer Universität gestellt hat, zu meistern sind. Wie sie gemeistert werden, darüber wird noch viel zu sprechen sein.

Heute jedoch können wir feststellen, daß wir auf einem schwierigen Weg einen großen Schritt vorgekommen sind.

Genosse Lesching sagte in seinem Diskussionsbeitrag: „Das vorliegende Dokument stellt eine Pionierleistung für die organisierte kulturpolitische Arbeit mit den Studenten dar und ist für die Republik beispielgebend.“

Wer da glaubt, das sei zu hoch gegriffen, irr. Diese inhaltreichen Worte, Anerkennung und Ansporn zugleich, charakterisieren das seit Monaten erfolgreiche Bemühen der Freien Deutschen Jugend unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse und in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung Kultur und Kunst zur Sache aller zu machen.

Über den auf dieser Kreisleitungs-sitzung gefaßten Beschluß, seine Realisierung und die vielfältigen Probleme, die damit verbunden sind, wird die „UJZ“ nach ausführlicher Berichterstattung in der nächsten Ausgabe ausführlicher berichten. Inhaltlich und jugendgemäß, wie es die FDJ-Studenten der Kreisleitung demonstriert haben.

Fred

## Optimistischer Jahresauftakt

**Großer Erfolg bei den Deutschen Hallen-Leichtathletik-Studentenmeisterschaften. Staffelquartett der TU wurde Deutscher Studentenmeister. Volger erkämpfte Silber, Pietsch errang Gold**

In der ersten Märzwoche starteten 16 TU-Leichtathleten in der Berliner Dynamosporthalle zu den Meisterschaften der Studenten der DDR. Die Witterungsverhältnisse hinderten leider mehrere unserer gemeldeten Athleten an der Teilnahme. So konnte zum Beispiel Gert Kaiser, unser 400-m-Läufer, nicht aus Freiberg anreisen.

An welchen Disziplinen nahmen wir teil? Unsere Sprinter über 55 Meter kamen nicht bis in den Endlauf. Unsere Stärke, die Staffel, konnte diesmal gleich doppelt besetzt werden. Über fünf 2 Runden setzten sich beide Staffeln (TU I mit Athleten des Klubs, TU II mit Läufern der HSG) bis in den Endlauf durch, und dort gab es dann auch zum Abschluß der Meisterschaften die Niesenübertragung. Während TU-Betreiber Dieter Wendlich noch meinte: „Mehr als ein 4. und 5. Platz wird es nicht!“ – setzten sich unsere Jungen von Position zu Position weiter an die Spitze. Der Ausgang war dann denkbar knapp, aber sowohl die starke Staffel der Humboldt-Universität als auch die Läufer, die unter dem verpflichtenden Namen der DHK starteten, mußten sich geschlagen beugen. Unsere Läufer der Staffel TU I konnten die be-

gehrten Goldmedaillen in Empfang nehmen! Die zweite Staffel in diesem sensationellen Endlauf belegte immerhin noch den vierten Platz. Leider waren mehrere Läufer durch Verletzungen gehandikapt, so daß sie nicht zu voller Leistung auflaufen konnten, sonst... Dieser Kollektivleistung (die zu der Zeit erfolgte, als unsere DDR-Handballer um die Weltmeisterschaft kämpften), stand die fabelhafte Einzelleistung unseres Jochen Wüster gegenüber. Ihm gelang, gegen starke Konkurrenz sich selbst zu übertreffen und im Hochsprung 2,03 m zu überspringen. Das hatte er in der Halle noch nie geschafft. Im vergangenen Jahr sprang er schon mehrfach zwei Meter, konnte aber seine Bestleistung von 2,04 m nicht wieder erreichen. Doch nun sieht es so aus, als sollte es ihm in diesem Jahr gelingen. Auch er wurde, wie unser Staffelquartett, Deutscher Studentenmeister 1970! Herzlichen Glückwunsch, Jochen!

Der Deutsche Studentenmeister 1969 im Dreisprung, Physikstudent Günther Volger, kämpfte zäh und verbissen um die 15 m, die sein Trainer von ihm erwartete. Fast gelang es ihm. Mit 14,84

Metern konnte er diesmal die Silbermedaille für die TU erkämpfen, und auch im Weitsprung kam er in die Entscheidung.

Leider gab es keinen Kugelstoßer der TU, der an den Meisterschaften teilgenommen hätte. Auch von unseren Studentinnen hatte keine die nötige Qualifikationsleistung aufzuweisen. Unsere Mittel- und Landstreckler Delliit, Weihenberger, Bianchin und Kalkowsky kämpften mit gutem Einsatz. Die Kräfte reichten aber nicht aus, um gegen die starke Konkurrenz anzukommen. Was war mit Gerl Hofmann? Ohne Entschuldigung blieb er dem Start fern!

Nicht vergessen wollen wir die Hürdenläufer. Auch sie gaben ihr Bestes. Reichelt, Pietsch, Wilhelm und Schmidt kämpften auf sehr kurzer Hürdenstrecke (55 m). Rainer Pietsch hatte vor allem im Stabhochsprung gute Chancen; sprang er doch vor dem noch über 4,40 m! Im Meisterschaftswettbewerb gelang ihm dann „nur“ 4,20 m. Aber er holte sich ja doch seine Medaille als Staffellaifer der Staffel TU I – und das war eine Goldene.

Feindt, Hochschulsportlehrer



Ein Nachmittag mit Schülern der 8. Klasse der 4. Oberschule in Matßen. Der Silbermedaillengewinner der Olympischen Sommerspiele 1968 im Rudern (Vierer mit Steuerfrau) Roland Osler erzählt im Rahmen der Vorbereitung auf die Jugendweihe von seinen Erlebnissen in Mexiko. Roland studiert jetzt Organisationsbau an der Technischen Universität Dresden. Als ehemaliger Absolvent dieser Oberschule ist er durch einen Patenschaftsvertrag noch eng mit ihr verbunden.

Foto: Schäffler

## TU-SPORTVORHABEN (1. Folge)

**ZENTRALE WETTKÄMPFE**

April:

- 25. April: Sektionsportfest und Vergleichskämpfe auf mehreren Dresdner Sportstätten im Rahmen der Dresdner Studententage (siehe besonderer Hinweis).

Mai:

- 10. Mai, 13 Uhr, Zellescher Weg: X. DDR-offenes Leichtathletiksportfest mit Klaus-Weber-Gedenkstaffel.
- 12. Mai: Dresdner Nachwuchstag im Rudern.
- 23./24. Mai: Sportfest Zellescher Weg: Volleyballturnier für acht Bezirksliga-Mannschaften/Männer.
- 27. Mai, 14.30 Uhr, Sportplatz Zellescher Weg: Leichtathletik-Abend-sportfest.
- 30./31. Mai, Sportplatz Zellescher Weg: VI. Volleyballturnier der HSG mit Oberligamannschaften.

**VERANSTALTUNGEN UND MEISTERSCHAFTEN FÜR UNSERE STUDIERENDEN**

**FUSSBALL**

Oktober: Kleinfeldturnier für alle (SG-Basis).

Dezember: Hallenturnier (Wahlgruppenbasis).

**HANDBALL**

27. April, 16.30 Uhr, Sportplatz Zellescher Weg: Universitäts-Meisterschaft der Studentinnen im Kleinfeldhandball.

Jeweils montags 14.30 Uhr Kleinfeldhandballspiele in Turnierform für Studenten.

Meldungen am Spießtag, Beginn Mitte April.

**JUDO**

Mannschaftsturnier der obligatorischen Wahlgruppen: Vorrunde: 14., 15., 16. und 21. April; Zwischenrunde: 22. und 23. April; Endrunde: 29. April.

**LEICHTATHLETIK**

20./21. Mai: TU-Stundenmeisterschaften (Meldeschluß: 15. Mai).

**SCHWIMMEN**

19. April, Sachsenbad: Bezirksmeisterschaften der Hoch- und Fachschulen.

**TENNIS**

29. April, 8 Uhr, Andreas-Schubert-Straße: TU-Meisterschaften (Meldeschluß: 27. April).

2. Mai, 7.30 Uhr, Andreas-Schubert-Straße: Bezirksoffenes Wahlgruppen-turnier (Meldeschluß: 29. April).

6./7. Juni, 9 Uhr, Andreas-Schubert-Straße: Bezirksstudienmeisterschaften (Meldeschluß: 31. Mai).

**VOLLEYBALL**

2. Mai, Sportplatz Zellescher Weg: Frühjahrsmeisterschaften auf Sektionsbasis. Spielnachmittag: mittwochs 14.30 Uhr vom 1. April bis 31. Mai und 1. September bis 31. Oktober. Meldungen am Spieltag Zellescher Weg.

**VERANSTALTUNGEN UND MEISTERSCHAFTEN FÜR UNSERE BELEGSCHAFTSANGEHÖRIGEN**

**FAUSTBALL**

September: TU-Meisterschaften (Meldeschluß 30. August).

**FEDERBALL**

Juni, Turnhalle der Erweiterten Oberschule Süd, Kantstraße: TU-Meisterschaften (Meldeschluß: 15. Mai).

**LUFTGEWEHRSCHIESSEN**

Bis Ende Juni: Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ in Zusammenarbeit mit der GST (Meldeschluß: Ende März).

**TENNIS**

Mai/Juni, Andreas-Schubert-Straße: TU-Meisterschaften (Meldeschluß: 26. April).

**TISCHTENNIS**

Mai/Juni, Turnhalle Marsdenstraße: TU-Meisterschaften (Meldeschluß: 30. April).

**VOLLEYBALL**

TU-Meisterschaften (Meldeschluß: 15. Mai).

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen auf den Sportanlagen am Zelleschen Weg statt. Einzelheiten erfahren Sie vom Sportvertreter Ihrer Gewerkschaftsleitung. (Wird weiter fortgeführt.)

**WER WILL SCHWIMMEN?**

Zu den nachfolgend genannten Zeiten sind Interessenten herzlich willkommen und können am Übungsbetrieb regelmäßig teilnehmen:

- mittwochs, 6.30 Uhr: Sachsenbad;
- donnerstags, 6.30 Uhr: Schwimmhalle Freiburger Straße;
- freitags, 6.30 und 16.45 Uhr; Schwimmhalle Freiburger Straße;
- samstags, 6.30 Uhr: Schwimmhalle Freiburger Straße, und 6.30 Uhr: im Sachsenbad.

Alle Sportgruppen ( fakultativ) der Studenten und Belegschaft, die beabsichtigen, auf den Sportanlagen der TU Sport zu treiben, wenden sich bitte vorher an den Objektleiter Meilagen Claus der BA Studentensport, Telefon 2621, da sonst keine Gewähr für einen ordnungsgemäßen Sportbetrieb gegeben ist.

**„UJZ“ 6/70 Seite 4**

## Sportvorschlag des Monats

**März**

- 8x Beugen u. Strecken im Liegestütz - Hände übereinander
- 12x Ersassen der Füße - Armdrücken u. Strecken der Beine im Größtsitz
- 12x Wechselseitigen Rückspreizen im Liegestütz rücklings
- 12x Rumpfbeugen mit Rückschwingen der Arme
- 30x im Kniestand Federn an der Tischkante
- 12x Hüpfen mit Vorpräzisen u. Handklatsch unter dem Bein

**Liebe Sportfreunde!**

Nachdem wir Ihnen nun ein Jahr lang Vorschläge zur Einbeziehung gymnastischer Übungen in den Tagesablauf übermittelt haben, möchten wir unsere aktiven Sportfreunde bitten, uns in wenigen Worten mitzuteilen, wie Sie mit unserem Übungsprogramm zurechtgekommen sind. Halten Sie es für sinnvoll, so weiterzuarbeiten, oder sollten wir Ihrer Meinung nach Veränderungen vornehmen?

Senden Sie Ihre Hinweise und Kritiken unter dem Kennwort „Sportprogramm“ an die Hauptabteilung Studentensport. Wir danken Ihnen im voraus für Ihre Mühen und wünschen Ihnen weiterhin Freude und Entspannung bei der täglichen Heimgymnastik mit dem „Sportvorschlag des Monats“.

Ihre Sportlehrer  
G. Hegewald und H. Baumann

Grafik: Tschinkel